

Johannes Schraps.

Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

Newsletter 15/21

22. November 2021

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde,

in der letzten Woche haben wir den ersten Gesetzentwurf zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) in den Bundestag eingebracht. Zwischenzeitlich hat das Infektionsgeschehen einen neuen besorgniserregenden Höchststand erreicht. Deshalb haben wir zusammen mit den Fraktionen von B'90/Die Grünen und FDP die bereits eingebrachten Regelungen angepasst und zum Teil verschärft: Wir führen bundesweit eine 3G-Regelung am Arbeitsplatz sowie im ÖPNV und Fern-



verkehr ein und kehren dort, wo es betrieblich auch möglich ist, zurück zum Homeoffice. Denn die Arbeit von Hause sowie Test-, Impf- oder Genesungsnachweise am Arbeitsplatz helfen, die vierte Welle zu brechen.

Wir wollen das Schutzniveau, das wir bereits jetzt haben, aufrechterhalten und dort, wo das sinnvoll und notwendig ist, erhöhen. Daher geben wir den Parlamenten der Länder verlässliche, rechtssichere Instrumente an die Hand, um regional vor Ort die notwendigen Entscheidungen treffen zu können. Dazu gehören Abstandsgebote, Maskenpflicht, die Anwendung von Hygienekonzepten, Kontaktbeschränkungen für Ungeimpfte im privaten und öffentlichen Raum sowie 2G/3G/3GPlus/2GPlus-Regelungen. Auch können die Kapazitäten in Freizeit-

und Kultureinrichtungen sowie bei Veranstaltungen beschränkt werden. Da mehr als zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland geimpft sind, sind ein-Maßnahmen schränkende wie bundesweite gangsperren und die flächendeckende Schließung von Hotels, Restaurants, Sportstätten, Schulen oder Geschäften nicht mehr verhältnismäßig. Der sicherste Weg aus der Krise bleibt weiterhin der Schutz gegen das Virus durch die Impfung.

Allerdings gibt es zu viele Menschen, die sich nicht oder noch nicht impfen lassen. Deshalb werden wir weiterhin alles dafür tun, mehr Menschen zu erreichen und von einer Impfung zu überzeugen. Wie wir das organisieren und bürokratische und logistische Hindernisse aus dem Weg räumen können, darüber haben wir uns letzte Woche in einer Fraktionsveranstaltung mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis im Rahmen eines "Praktiker Panel Impftempo" ausgetauscht.

Die Koalitionsverhandlungen verlaufen nach wie vor in vertrauensvoller und guter, konstruktiver Zusammenarbeit. Wir sind zuversichtlich, dass wir in der kommenden Woche den Koalitionsvertrag vorlegen und Olaf Scholz in der Nikolauswoche zum Kanzler wählen.

Ich wünsche Euch viel Spass beim Lesen!

Inhaltsverzeichnis

Seite 2 — Praktikum Patrick Dehne aus Stadtoldendorf

Seite 3 — Aktion "Gelbes band der Verbundenheit" sowie Feierliches Gelöbnis und Großer Zapfenstreich der Bundeswehr vor dem Bundestag

Seite 4 — Gespräch mit Dr. Nicholas Matten von Stiebel Eltron

Podiumsdiskussion bei der Fintics 2021

Seite 5 — Treffen mit dem Botschafter von Moldau sowie Teilnahme am Moldavan **European Integration Forum**

Treffen mit Sviatlana Tichanowskaya

Seite 6 — Sitzung des Ständigen Ausschusses der **BSPC** in Hamburg

Interview der Deutschen Welle

Seite 7 — Volkstrauertag am 14. November 2021

- Grünkohlessen der SPD in Brünnighausen

Seite 8 — Themenüberblick Bundestag

Seite 9 — Ausstellung "800 Jahre jüdisches Leben in Hameln"

Ihr findet mich auch bei:









Euer Johannes

VORSTELLTUNG PRAKTIKANT PATRICK DEHNE AUS STADTOLDENDORF



Anekdoten von Politikerinnen und Politikern zu hören, die man meistens sonst im Fernsehen über Sachthemen reden hört, finde ich besonders spannend. Diese Veranstaltung auch das Begleiten von Johannes generell haben mir bereits jetzt dass Politik gezeigt, neben dem ganzen Trubel auch eine sehr menschliche Seite hat. Außerdem konnte ich eine Sitzung des Bundestages live erleben, was auf jeden Fall nochmal etwas anderes ist als vorm Fernseher.

Ich bin Patrick Dehne, 23 Jahre alt und komme aus Stadtoldendorf. Nach meinem Bachelorstudium der Politikwissenschaft in Göttingen möchte ich mein Gap-Year nutzen, um vor dem Master Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Der Bundestag und danach mein Heimatwahlkreis sollen jetzt den ersten Abschnitt dieser Erfahrungen darstellen. Ich bin sehr dankbar für die Gelegenheit, das, was ich jetzt ein paar Jahre studiert habe, hautnah zu erleben. Wobei ich dazu sagen muss, dass Politikwissenschaft und Politik zwei verschiedene Paar Schuhe sind und die meisten von uns nicht im Bundestag landen. Oder zumindest war das lange so, jetzt sind einige junge Politikwissenschaftlerinnen und Politikwis-

senschaftler dazu gekommen, z. B. Adis Ahmetovic, mit dem ich auf dem Flur des Paul-Löbe-Hauses kurz sprechen konnte. Da freut es mich natürlich besonders, dass Johannes einer dieser Politikwissenschaftler im Bundestag ist.

Seit einer Woche habe ich jetzt spannende Einblicke in den Arbeitsalltag eines Bundestagsabgeordneten in Berlin bekommen. Zum Beispiel konnte ich Johannes bereits an meinem zweiten Tag zu einer Preisverleihung begleiten und da unter anderem SPD-Urgestein Franz Müntefering treffen. Ich hätte nicht erwartet, dass ein verdienter Politiker bei so einer Gelegenheit erzählt, wie er früher mit Wolfgang Schäuble im FC Bundestag Fußball gespielt hat. Solche

Auch die Arbeit im Büro gefällt mir gut, Johannes' Team hat mich sehr freundlich aufgenommen und direkt eingebunden. Bisher habe ich vor allem recherchiert und bei der Beantwortung der Bürgeranfragen geholfen, was interessant war und Spaß gemacht hat. Am Anfang haben mich das imposante und prominent besetzte Arbeitsumfeld des Bundestages noch etwas nervös gemacht, aber jetzt bin ich etwas entspannter. Ich freue mich sehr auf die nächsten Wochen, die Zusammenarbeit mit Johannes und seinem Team und die Erfahrungen, die ich dabei machen werde. Das ist auf jeden Fall ein toller Start ins Gap-Year.

AKTION "GELBES BAND DER VERBUNDENHEIT" SOWIE FEIERLICHES GELÖBNIS UND GROßER ZAPFENSTREICH DER BUNDESWEHR VOR DEM BUNDESTAG

Wie bereits in den vergangenen Jahren führt der Deutsche Bundeswehrverband (DBwV) gemeinsam mit der OASE-Einsatzbetreuung die Aktion "Gelbes Band der Verbundenheit" durch. Auch in diesem Jahr können wieder mehr als 2.500 Soldatinnen und Soldaten aus den Einsatzgebieten das Weihnachtsfest nicht im Kreise ihrer Familie feiern. Ich habe mich deshalb wieder sehr gerne an der Aktion beteiligt und die Weihnachtsgrüße unterschrieben und meine Wertschätzung und Anerkennung damit zum Ausdruck gebracht. Die Unterschriften werden von Vertretern der genannten Institutionen entgegengenommen und in den Tagen vor Weihnachten in den Einsatzgebieten der Truppe übergeben.

Eine Woche davor wurden 400 Rekrutinnen und Rekruten der Bundeswehr vor dem Reichstagsgebäude mit dem feierlichen Gelöbnis vereidigt. Das Gelöbnis fand an einem



wichtigen Tag für die Bundeswehr statt: Der 12. November markiert in diesem Jahr das 66. Jubiläum zur Gründung der Bundeswehr. Mit dieser alljährlichen Zeremonie zum Gründungstag der Bundeswehr unterstreicht die Bundeswehr ihr Traditionsverständnis. Bei der Zeremo-

nie vor dem ehemaligen Reichstagsgebäude in Berlin waren auch geladene Gäste aus Politik und Gesellschaft anwesend. Auch die neu gewählte Bundestagspräsidentin Bärbel Bas sprach als Ehrengast zu den Rekrutinnen und Rekruten. Sie verwies darauf, dass der Deutsche Bundestag und die Bundeswehr in einem besonders engen Verhältnis stehen und der Bundestag Verantwortung für die Bundeswehr übernehme.

Ihr Vorgänger Dr. Wolfgang Schäuble hat am 13. Oktober 2021, den Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan gewürdigt. Im Nachgang des Empfangs fand auf dem Platz vor dem Reichstagsgebäude ein Großer Zapfenstreich zu Ehren der Einsatzrückkehrer statt.

Somit wurden zwei Mal im Herbst Tribünen aufgestellt, um der Bundeswehr zu ehren und auf die enge Verbindung zwischen der Bundeswehr und dem Bundestag hinzuweisen.



GESPRÄCH MIT DR. NICHOLAS MATTEN VON STIEBEL ELTRON



Am Rande der Sitzungswoche habe ich mich mit Geschäftsführer Dr. Nicholas Matten von Stiebel Eltron aus Holzminden getroffen. In Be-

gleitung von Dr. Hendrik Ehrhardt, der bei Stiebel für Public Affairs zuständig ist, hatte er bei mir im Bundestag vorbei geschaut. Als ich zuletzt im Juli mit Olaf Lies, unserem Niedersächsichen Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, am Standort in Holzminden war, hatten wir bereits ein neues Treffen in Berlin vereinbart. Mit Blick auf die vereinbarten Klimaziele, auf die aktuelle Corona-Situation & die laufenden Koalitionsverhandlungen war es ein wichtiger Austausch dazu, welchen Beitrag das Unternehmen in Zukunft in diesen Bereichen leisten kann. Als führender Hersteller von Wärmepumpen kann besonders beim energieeffizienten Heizen und Bauen viel erwarten werden. Mit der großen Nachfrage von Lüftungsanlagen in öffentlichen Gebäuden werden aber auch diese Produkte aus dem Hause Stiebel für den Umgang mit der Corona-Pandemie weiter wichtig sein. Das sichert den Standort in unserem ländlichen Bereich massiv. Danke für den konstruktiven Austausch.

PODIUMSDISKUSSION BEI DER FINTICS 2021



In der letzten Sitzungswoche war ich zu Gast bei der FINTICS 2021. Als zuständiger Berichterstatter der SPD-Fraktion im Bundestag für das Gesetz über elektronische Wertpapiere (eWpG) habe ich an dem Panel "Blockchain -Hype oder Gamechanger in der Mittelstandsfinanzierung?" teilgenommen.

Außerdem waren Dirk Schrade, von der Deutschen Bundesbank, Dr. Joachim Schwerin, von der Europäische Kommission, sowie Jens Siebert, Mitglied des Vorstands des

VdK bei dem Panel dabei. Die Moderation hat Dr. Martin Hock von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung übernommen.

Erste Unternehmen haben bereits

Projekte mithilfe der Blockchain finanziert. Gerade für Mittelständler und Startups bietet sie Vorteile: Der Zugang zum Kapitalmarkt wird leichter, schneller und preiswerter. Wir haben unter anderem darüber gesprochen, warum trotz erfolgreich Pilotprojekte die große Nachfrage ein wenig ausbleibt. Leider konnte ich nur knappe 20 Minuten teilnehmen, weil ich zurück zum Bundestag musste, damit ich an den namentlichen Abstimmungen teilnehmen konnte. Das Video zu der Veranstaltung wird zeitnah online gestellt. Ich werde es dann verlinken.

TREFFEN MIT DEM BOTSCHAFTER VON MOLDAU SOWIE TEILNAHME AM MOLDAVAN EUROPEAN INTEGRATION FORUM



Letzte Woche habe ich den Botschafter der Republik Moldau Oleg Serebrian getroffen. Wir haben die aktuelle Covid-Situation, die Energiepolitik von Moldau im Kontext des Gas-Streits mit Russland und Östliche Partnerschaft besprochen. Ich beschäftige mich mit der Situation in Moldau besonders intensiv. Das Land gehört zu meinen Berichterstattungen im Europa-

ausschuss. Und seit März 2021 sitze ich im Vorstand des Deutsch-Moldauischen Forums.

Vor zwei Woche habe ich außerdem an einer Podiumsdiskussion des Moldavan European Integration Forums zusammen mit Nicu Popescu, dem moldauischen

Aussenminister, Luc Pierre Devigne vom Europäischen Auswärtigen Dienst und Ion Sturza, ehemaligen Premierminister von Moldau, teilgenommen. Dabei habe ich es deutlich gemacht, dass die neue moldauische Regierung in ihren Reformbestrebungen völlig unterstützt wird.

Vor allem sind Fortschritte im Bereich Korruptionsbekämpfung sowie Justizreform notwendig.

Mit der neuen Regierung von Maia Sandu ist Moldau auf einem sehr guten Weg in ihrem Annäherungsprozess an die EU. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!



TREFFEN MIT SVIATLANA TICHANOWSKAYA



Ich hatte die Gelegenheit Svitlana Tichanowskaya, die gewählte Präsidentin von Belarus treffen. Es ging vor allem um die aktuelle Situation in Belarus sowie darum, was wir tun können, um belarussische Zivilgesellschaft zu helfen. Genau das wollen wir auch weiterhin tun - belarussische Opposition und Zivilgesellschaft mit allen Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, unterstützen.

Im Kontext der aktuellen Situation mit den geflüchteten Menschen in Belarus war der Austausch besonders wertvoll.

SITZUNG DES STÄNDIGEN AUSSCHUSSES DER OSTSEE-PARLAMENTARIERKONFERENZ IN HAMBURG



In der vergangenen Woche habe ich den Bundestag in Hamburg beim Ständigen Ausschuss der Ostsee-Parlamentarierkonferenz

vertreten. Bürgerschafts-Präsidentin Carola Veit empfing die Kolleginnen und Kollegen aus den Ostsee-Anrainerstaaten in den Räumlichkeiten der Handelskammer Hamburg. Dort konnten Abstands- und Hygieneregeln mit Blick auf die auch weiter schwierige Infektionslage gewährleistet werden. Gemeinsam haben wir uns in einem deutlichen Statement zur schlimmen humanitären Lage der Menschen an den Grenzen von Litauen und Polen zu Belarus geäußert.

Als Vize-Präsident habe ich gemeinsam mit Präsident Pyry Niemi die Sitzung geleitet und freue mich mit meinem schwedischen Kollegen, der im Rahmen der Sitzung von den Vertretern der Baltic Assembly mit einem Orden für seinen Einsatz für die Verständigung im baltischen Raum ausgezeichnet wurde.

INTERVIEW DER DEUTSCHEN WELLE ZU BELARUS



Situation den EU-Zur an Außengrenzen zu Belarus habe ich ein Interview der Deutschen Welle gegeben. Ich habe deutlich gemacht, dass es inakzeptabel ist, wenn Lukaschenko keinen Zugang zu den Flüchtlingen an der Grenze gewährt, um sie mit dem Nötigsten zu versorgen. Er zeigt erneut das hässliche Gesicht des Diktators, der brutal gegen die eigene Bevölkerung vorgeht, Flugzeuge entführt, um Regimekritiker festzusetzen und hilflose Flüchtlinge als Waffe benutzt.

Wir müssen europäische Lösungen finden, um das Problem zu lösen. Unabhängig davon muss aber Lukaschenko für seine Aktionen verantwortlich gemacht werden. Deswegen werden wir ohne neue Sanktionen nicht auskommen.

VOLKSTRAUERTAG AM 14. NOVEMBER 2021



Am Volkstrauertag am 14. November gedenken wir der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft aller Nationen. Wir gedenken der Millionen Toten der Weltkriege des vergangenen **Jahrhunderts** und ebenso allen Menschen, die weltweit unter Krieg und Gewalt leiden. Sie mahnen uns, die Demokratie und unser damit verbundenes friedliches Lebensumfeld Wert zu schätzen. Vor allem hier in Europa haben wir uns in den letzten Jahrzehnten daran gewöhnt, dass es Frieden herrscht. Es ist aber keineswegs selbstverständlich.

Ich habe am Volkstrauertag in meinem Heimatort Groß Berkel und anschließend in Hameln an den Gedenkveranstaltungen teilgenommen, wo jeweils der Gedenktag auf eindrückliche Art und Weise und sehr würdevoll begangen wurde.

GRÜNKOHLESSEN DER SPD IN BRÜNNIGHAUSEN



Das traditionelle Grünkohlessen der SPD in Brünnighausen ist immer wieder toll. Das zeigte sich

Vorsitzendie den Birgit Poppe und Jurgis Tolkmitt mit Bernd Lange und mir gleich zwei Abgeordnete begrüßen konnte. Neben unserem Europaparlamentarier waren mit @barbara.fa und Constantin Grosch natürlich auch unsere UB-

auch daran, dass

Vorsitzende und unser Vorsitzender der Kreistagsfraktion mit dabei.

Unter 2G+ war es möglich, nicht nur dem neuen Bürgermeister Brünnighausen, Gerhard von Wegener, und seiner neuen Stellvertreterin Silke Hölscher zu gratulieren, sondern auch einige Ehrungen vorzunehmen. Für 40jährige Parteimitgliedschaft wurden Thomas Koch & Helmut Kupausgezeichnet. Und mit pig Heinz-Wilhelm Brandt, Gernot & Gunthild Hüsam sowie Gerhard Wegner konnten sogar gleich vier Genossinnen und Genossen für 50 Jahre SPD-Mitgliedschaft geehrt werden.

Vielen Dank für eure Treue und euer Engagement!

THEMENÜBERBLICK BUNDESTAG

Weitreichende Maßnahmen für weitere Pandemiebekämpfung

Mehr als zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger sind vollständig geimpft. Grundrechtseingriffe wie Ausgangssperren oder die flächendeckende Schließung von Betrieben und Schulen sind angesichts der hohen Zahl geimpfter Personen nicht mehr gerechtfertigt. Gleichzeitig ist die Pandemie noch nicht vorbei. Im Gegenteil: Die 7-Tagelnzidenz liegt deutschlandweit über 300. Immer mehr Krankenhäuser und Intensivstationen gelangen an ihre Kapazitätsgrenze.

In dieser Woche berät der Bundestag deshalb abschließend über den Gesetzentwurf zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes. Bundesweit soll verbindlich eine 3G-Regelung am Arbeitsplatz sowie im öffentlichen Personennahund fernverkehr gelten. Zudem führen wieder eine Homeoffice-Angebotspflicht ein. Dort, wo es be -trieblich möglich ist, sollen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von zu Hause arbeiten können. Darüber hinaus erhalten die Bundesländer konkrete Handlungsoptionen, um die Pandemie effektiv und rechtssicher, und gleichzeitig grundrechtsschonend dämmen. Dazu gehören Abstandsgebote, Maskenpflicht, die Anwendung von Hygienekonzepten, Kontaktbeschränkungen für Ungeimpfte im privaten und öffentlichen Raum sowie 2G/3G/3GPlus/2GPlus-Regelungen und kapazitäre Beschränkungen insbesondere in Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie bei Veranstaltungen. Zudem können die Länder die Kontaktdatenverarbeitung anordnen.

Da sich die Lage in einigen Bundesländern bereits dramatisch zuspitzt, sieht der Gesetzentwurf eine einge-Länderöffnungsklausel schränkte vor. Sofern das jeweilige Landesparlament mehrheitlich stimmt, können die Bundesländer weitergehende Maßnahmen schließen. Darunter fallen beispielsweise die Absage von Veranstaltungen oder die vorübergehende Schließung von Freizeiteinrichtungen wie Diskotheken. Eingriffsintensive Maßnahmen wie Ausgangsperren, die flächendeckende Schließung von Hotels, Restaurants, Sportstätten, Schulen und Geschäften sowie das Verbot religiöser Zusammenkünfte die sind dagegen nicht mehr möglich.

Darüber hinaus werden folgende Regelungen verlängert:

Vereinfachter Zugang zur Grundsicherung (bis 19. März 2022), Maßnahmen Coronazur Arbeitsschutzverordnung (bis 19. März 2022), Sonderregelungen zum Kinderkrankentagegeld: 30 statt 10 Kinderkranken-tage bzw. 60 statt 20 Kinderkrankentage für Alleinerziehende (bis in das Jahr 2022), Aussetzung der jährlichen Mindesteinkommensgrenze im Künstlersozialversicherungsgesetz (bis Ende 2022), Sonderregelung zum Entschädigungsanspruch für Eltern von Kindern in Betreuungseinrichtungen (bis 19. März 2022), Befugnis für bestimmte Arbeitgeber, Beschäftigtendaten zum COVID-19 Impf- oder Serostatus zu verarbeiten (bis 19. März 2022).

Die Krankenhäuser erhalten zudem bei der voll- oder teilstationären Behandlung von Patientinnen und Patienten mit einer COVID-19-Infektion zusätzlich einen zeitlich befristeten Versorgungsaufschlag.

Fälschung von Impfpässen wird strafbar

Darüber hinaus planen wir Klarstellungen im Strafgesetzbuch, um künftig besser gegen Fälschungen und den Missbrauch von Gesundheitszeugnissen – also Impfausweisen und Test-Zertifikaten – vorgehen zu können. Wir wollen so zunehmende Betrügereien mit gefälschten Impfnachweisen verhindern.

Dazu wird die Eintragung unrichtiger Impfdokumentationen in Blankett-Impfausweisen ausdrücklich unter Strafe stellt. Blankett-Impfausweise sind Impfausweise, die noch nicht personalisiert sind. Für den effektiven Schutz ist es außerdem unerläss-lich, dass auch schon das Vorbereiten von Blankett-Impfausweisen und der Handel damit unter Strafe steht.

Darüber hinaus werden die Strafgesetze zur Fälschung von Gesundheitszeugnissen ausgeweitet. Wer zur Täuschung Impfausweise oder Testzertifikate ausstellt, obwohl er dazu nicht befugt ist, wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit einer Geldstrafe bestraft. Auch machen sich künftig Ärztinnen und Ärzte strafbar, die ein unrich-tiges Gesundheitszeugnis ausstellen. Der Gebrauch gefälschter Impfausweise und Testzertifikate wird ebenfalls umfassend bestraft. Beide Gesetzentwürfe werden diese Woche in 2/3. Lesung beraten.

BESUCHER DER AUSSTELLUNG "800 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN HAMELN"



Am Dienstag letzte Woche ist die Ausstellung "800 Jahre jüdisches Leben in Hameln" im Münster St. Bonifatius eröffnet worden. Am Wochenende habe ich die Zeit gefunden, mir die ungemein eindrückliche und teils auch sehr bedrückende Ausstellung von

Kurator Bernhard Gelderblom zeigen und erläutern zu lassen. Spannende Einblick in die Vielfalt jüdischen Lebens in unserer Weserstadt. Ich freue mich sehr, dass mich zudem die neugewählte Kreistagsabgeordnete Sarah Schneider beim Besuch

der Ausstellung begleitet hat. Die Geschichte vom Leben und Leiden der Juden in Hameln wird auf 25 Tafeln mit historischen Bildern, begleitenden Texten und Zeitungsauszügen über die Jahrhunderte gezeigt und erzählt. Eine wirklich überwältigende und zugleich sehr beklemmende Ausstellung, die Betroffenheit und Nachdenklichkeit auslöst.

"800 Jahre jüdisches Leben in Hameln" ist noch bis zum 7. Dezember 2021 im Münster St. Bonifatius zu sehen und wird außerdem durch ein umfangreiches Begleitprogramm mit Filmvorführungen, Konzerten, Lesungen und Führungen durch Bernhard Gelderblom und Schülerinnen und Schülern der Elisabeth-Selbert Schule ergänzt. Vorbeischauen lohnt sich!

Büro Hameln Heiliggeiststraße 2 31785 Hameln 05151 107 33 99 **Büro Holzminden** Obere Str. 44 37603 Holzminden 05531 5030 Büro Berlin Platz der Republik 1 11011 Berlin 030 227 77295

johannes.schraps.wk@bundestag.de

johannes.schraps@bundestag.de

V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin Autorinnen und Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Martin Drelichowski, Lea Feldhaus, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva